



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CCXXXII. Der Augustiner-Convent zu Helmstädt verkauft dem Rathe zu Gardelegen sein daselbst besessenes Haus, weil es dem Convente an Mitgleidern fehlt, in Gardelegen einen Terminarius ferner zu ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

vnnser Zollambt zu Gardeleg, Sechs Jar lang die nechsten nach data volgend gnediglich gelihenn, — Jerlich XXVIII fl. Rh. Landefwerung vor essen, trincken vnd zu lon, dartzu vnser gewonlich hoffgewant als Rock vnd kappen, So oft wir ober hoff cleyden, zugeben vnd volgen zu lassen gewilliget vnd versprochenn habenn, vnd wir leyhen etc. doch also, das er fur liecht, pappir vnd holtz zu keyner Zeyt nichts rechnen noch von vnserm Zoll abziehen, besonnder vonn feinem eigen gelt kauffen vnd betzalen, vnd er soll sich auch bey solchem vnserm Zoll vnd mit einnehmung desselben fromlich vnd geburlich halten vnd desselben vnfers Zollampts mit fleys gewarten, den Zoll getrewlich einfordern, Eynnehmen, auff schreyben, zu yder bequemer Zeyt uns oder vnserm Rentmeyster von vnsernt wegen das gelt berechnen vnd antworten, auch getreuen fleys furwenden soll, damit vnns an sollichem vnserm Zoll kein verkurtzung vnd abbruch geschee: vnd damit vnser Zoll hinfur destbas aufgenommen vnd verwart werd, so haben wir verordnet das vnser verwandte der Rat zu Gardeleg auff vnsern Bevehl, den wir gethan, vnd gemelter vnser Zollner Joachim Burfs beyderseits zur Zoll kisten Sluffell haben vnd wenn der Zollner zum virtell Jars oder wie gewonlich her komet, so soll der Ratt neben Im samptlich auff flieffen, das Zoll gelt heraus nehmen vnd dasselbig mit Ime zelen, vnd also zu yder Zeyt, wie er der Zollner vnns des dann eyd vnd pflicht gethan hat on geuerd zu urkunt etc. Datum etc. am Donnerstag nach dem Sontag Cantate Anno etc. XXIII.

Aus dem Karm. Lehns-Copialbuche XXXII, 127-128.

CCXXXII. Der Augustiner-Convent zu Helmstädt verkauft dem Rathe zu Gardelegen sein darselbst besessenes Haus, weil es dem Convente an Mitgliedern fehlt, in Gardelegen einen Terminarius ferner zu halten, am 20. Oct. 1531.

Wy Gregorius Bock Prior, Johannes Schutte vnd Nicholas Schulenburg Broder des Closters Augustini tho Helmstede, Bekennen — Szo vnd nachdem vnfs vnd vnsem Closter eine termenie erste wanhus tho Gardeleghe twuschen der Costerie vnd zeliger her Simon koster huse belegen thor erhe godes geheuen, Dar Inne wy ock lange Jarhe eynen broder vth vnsem Closter thor stede ghehad, de dem perner vnd gemeynen volcke tho deinste vnd troste gewesen, Die Hochwerdigen hilligen Sacramente vndt dat wordt ghades gheprediget vnd, hefft plegen helpen, Alsdenne grundt vnd bodee der Stadt tho Gardelege tosteyt vnd wy denne zu deffen Swinden ghelufften diesuluige Termenie tho besittende vnd dath Ampt tho vorwarende ahn personen vnser Closters In ringen ghetall, also vp vns dren voruallen, vnuormogens Szindt, ock der menichfoldigen woldath, die vnfs ein Ersame Radt und orhe Borger offte erteget hebben, andechtich vnd hebben derhaluen mydt Fryen wolbedadten mode vth vorgebant angetekeden orsaken frigleichtich vor vnns vnne allen vnnsen nakomenden vnnsers ordenfs van fsodaner Termenie huf vnd hoff, so wy dar fsuluesth tho Gardelege an steden, wo vergemelt, ghehat, tho der Ersamen vnd wolwisen Borgermestere vnd Radtmannen henden affgelaten, Vorlaten ohn ock fsodans Jegenwardich, Segghen ock aff vnd Renunctieren vor vnfs und allen vnser nakamelingen, In crafft vnd macht duffzes briefes, allen vnd Islichen priuilegien, begnadingen, Exception, Frigheyden vnd gerechtigyden, wo de genant vnd wattergestalt desuluigen vnns ader vnsem Closter geheuen fsindt, de fsuluigen wedder deffer refsignation nicht tho gebukende, Dar mydt vnfs ock nicht beschutten, Szunder duffse Refsignation In allen stede vnste vnuorbraken ahne allefs geuerde halden willen, Ock offentlich betugende

dat sie vnfs hute, data dusses vnfses breiffes, negen gulden entrichtet vnd betalth vnd van dem fsuluigen huse nicht mer den negen gulden, de sie vnfs vp Osteren negest kommende tho entrichtende, fschuldich gebleuen, Syndt dar tho willens, andreas werneken vnsem haluen viif gulden tho vornogende. Des tho bekrestigen orkunde vnd merer vorsekerunge Hebben wy oben gemelten Duffze vorlatingk vnd bekantenisse myth vnnses Priorath Ingesegel tho nedden vpp Spatium dusses brieff willicken vorsegelen laten Gegeuen vnd screuen Na Christli gebort vnnses herren vffteinhundert dar Na Im Ein vnde druttesten Jarehe, Am Auende vndecim milium virginum.

CCXXXIII. Kurfürst Joachims Aufgebot derer von Alvensleben zu Gardelegen mit ihren Lehnspferden in Bereitschaft zu sitzen, vom 24. April 1537.

Joachim, von G. G. Marggraf zu Brandenburg und Churfürst etc. Vnfern Grus zuvorn lieben getrewen, Nachdem uns angelanget das sich fast allenthalben entbörung und kriegesleüft erowgen und vil geschwinde practiken vorhanden sein sollen, haben wir vor nottürlich bedacht in unferm Churfurstenthumb und Landen vleisig auffehn zu haben und die unfern in zeith des friedens vor überfall und schaden zu warnen und mit den unfern zur gegenwehr in gereitschaft zu sizen. Demnach begeren wir mit sonderm Ernst, ihr wollet eüch in keinem wege bei uermeidung unfer straff und ungenade ane unfern wissen und sonderlichem erlewb zu Ross oder zu Fuss aufferhalb landes zu einichen herren und insonderheit zum konige in Franckreich zum Türken oder ihren Anhängern in kriegesleüften zu dienst bewerben noch bestellen furnemlich auch wieder die Romische Kaiserliche oder konigliche Majestat unfere allergnedigste herren nicht gebrauchen lassen, sunder euch einheimisch enthalten und mit Knechten, pferden, harnisch sampt andern kriegesrüstunghe was zum Feldzuge gehört bis uf unser weiter erfordern in gereitschaft sitzen, das nicht anders haltet verlassen wir uns euren phlichten nach ernstlich zu gescheen. Datum Cöln an der Sprew Dinstags nach Jubitate, anno XXXVII. Vnfern lieben getrewen allen von Alvensleuen zu Gardelegen.

Nach Gerdens Dipl. II, 566. 567.

CCXXXIV. Das Franziskaner-Kloster zu Stendal verkauft seine Terminarie zu Gardelegen dem Stadtrathe daselbst, am 31. Jan. 1540.

Wy Nielaus Badenstede Gardiann vnd Petrus witte vnd alle Broder des Conwents des Closters vnd Ordens Sanct Francisci tho Stendall Bekennen vnd Betugen jn und myt dessem unsem apenbreue vor vns vnd alle vnnsen Nakomelingen vnd vor alsweme, de ohn sehen edder horen lesenn dat wy myt gunst willen vnnndt fulbordt vnfs gnedigestenn herrn Marggraffen tho Brandenburg vnd Churfurst etc. Recht vnd Redelikenn tho eynen ewigenn vnwederoplichenn kope verkofft hebbenn vnd verkopen jegenwerdich jn vnd myt Crafft deses brieffes Denn Erfamen vnd wisenn Burgermeistern vudt Radtmannen tho Gardelege vnd jren nakomend vnse Termeinen hufs, hoff vnd waninge, iso wy vnd vnse vorfharene dorfuluest tho Gardelege vp vnser leuen fruwenn kerckhoff by